



**Besetzung schmeckt bitter**

Kaufverzicht für einen gerechten Frieden  
in Palästina und Israel

## Aktionsvorschläge

Vielen Dank, dass Sie sich an der Obsttüten-Aktion der pax christi Nahostkommission beteiligen möchten! Als Materialien stehen zur Verfügung:

- Obsttüten mit Aufdruck
- Infoblätter zur Aktion „Besetzung schmeckt bitter“ (Download: [www.paxchristi.de](http://www.paxchristi.de))
- Materialheft „Keine Waren aus israelischen Siedlungen in den Einkaufskorb: Konsequenzen aus den Urteilen des EuGH und IGH“, pax christi Impulse 22 (Download: [www.paxchristi.de](http://www.paxchristi.de))

<b>Bestelladresse:</b> pax christi, Hedwigskirchgasse 3, 10117 Berlin sekretariat@paxchristi.de , Fax: 030 – 200 76 78 19
--

### So können Sie vor Ort aktiv werden:

**1. Sprechen Sie Einzelhändler darauf an, dass sich hinter der Ursprungsangabe „Made in Israel“ teilweise Produkte aus völkerrechtswidrigen Siedlungen verbergen und fordern Sie deren eindeutige Kennzeichnung.**

Überreichen Sie im persönlichen Gespräch Obsttüte und Infoblatt oder verschicken Sie beides mit einem Anschreiben an Geschäfte, die israelische Produkte in ihrem Sortiment haben. Informieren Sie dabei über die Hintergründe Ihrer Entscheidung zum Verzicht auf den Kauf von Waren aus völkerrechtswidrigen Siedlungen.

**2. Melden Sie irreführend gekennzeichnete Waren über das bundesweite öffentliche Verbraucherportal [www.lebensmittelklarheit.de](http://www.lebensmittelklarheit.de).**

Nehmen Sie zum Einkauf ein Fotohandy oder eine Digitalkamera mit und fotografieren Sie Waren „Made in Israel“ so, dass der Aufdruck bzw. das Schild mit der Herkunftsangabe gut sichtbar ist. Klicken Sie im bundesweiten Portal [www.lebensmittelklarheit.de](http://www.lebensmittelklarheit.de) auf „Produkte“, wählen den Unterpunkt „Produkte melden“ und tragen folgende Angaben in die Maske ein:

Name des Lebensmittels

Anbieter/Firma

Was möchten Sie melden?

*Kennzeichnung auf Verpackung*

*Kennzeichnung am Verkaufsort (z.B. Sonderpreis, Herkunft)*

Wann gesehen, wo gekauft?

Wodurch geärgert/getäuscht?

*(Textvorschlag:) Die Ursprungsangabe „Israel“ ist irreführend. Hinter ihr können sich Waren verbergen, die in völkerrechtswidrigen israelischen Siedlungen auf besetztem palästinensischem Gebiet hergestellt worden sind. Der Europäische Gerichtshof hat in seinem Urteil vom 25.2.2010 eindeutig festgestellt, dass Siedlungen nicht zum Staatsgebiet Israels gerechnet werden können. Ich erwarte, dass die irreführende Kennzeichnung von Siedlungsprodukten als israelische Ursprungsprodukte umgehend beendet wird.*

Anlagen (hier das Digitalfoto als Beweismittel für Ihre Angabe hochladen)

Angaben zu Ihrer Person  
Datenschutzerklärung  
Einverständniserklärung  
Und natürlich: Meldung abschicken nicht vergessen...

### **3. Fordern Sie vom zuständigen Ministerium und den Verbraucherschutzzentralen die klare Kennzeichnung von Siedlungsprodukten**

Verschicken Sie Obsttüte und Infoblatt mit einem individuellen Anschreiben an das für Lebensmittelkennzeichnung zuständige Ministerium und/oder den Bundesverband der Verbraucherzentralen. Sie können dabei auf die Rechtstexte im Materialheft „Keine Waren aus israelischen Siedlungen in den Einkaufskorb: Konsequenzen aus den Urteilen des EuGH und IGH“ (pax christi Impulse, Heft 22) zurückgreifen oder verweisen. Hier die Adressen:

- Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)  
Frau Bundesministerin Ilse Aigner, Postfach 14 02 70, 53107 Bonn

- Bundesverband der Verbraucherzentralen und Verbraucherverbände /  
Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (vzbv), Markgrafenstraße 66, 10969 Berlin

### **4. Informieren Sie durch lokale Aktionen Verbraucher/innen vor Ort**

Sensibilisieren Sie durch Infostände und Aktionen vor Geschäften die Öffentlichkeit für irreführend gekennzeichnete Siedlungsprodukte. Bei der Planung Ihrer Aktion sollten Sie darauf achten, dass Sie sich außerhalb von privatem Gelände versammeln und die Versammlung 3 bis 4 Tage vorher beim Ordnungsamt bzw. der örtlichen Polizei (die Zuständigkeiten sind je nach Bundesland verschieden) anmelden. Die Anmeldung kann formlos geschehen und sollte folgende Angaben enthalten: Name und Adresse des Veranstalters (Gruppe oder Einzelpersonen), Ansprechpartner/in mit Stellvertreter/in (nur volljährige Personen), Ort der Veranstaltung, Datum, Zeitraum, Ablauf, geschätzte Personenzahl. Die Anmeldung am besten per Fax an die zuständige Stelle schicken. So kann man im Fall von Rückfragen belegen, dass die Anmeldung rechtzeitig erfolgt ist. Wir raten dazu, vor der Aktion auch mit der Leitung des jeweiligen Geschäfts Kontakt aufzunehmen und sie über die Frage der Siedlungsprodukte und die vor Ort geplanten Aktivitäten zu informieren.

### **5. Laden Sie die Presse zu Ihren Aktionen ein**

Bereiten Sie eine Pressemitteilung zu Ihrer jeweiligen Aktion vor. Geben Sie bei Ihrem Kontakt zur Presse den genauen Ort und Zeitpunkt der Aktion an. Einen Textbaustein zur Ankündigung von Aktivitäten im Rahmen der Obsttüten-Aktion „Besatzung schmeckt bitter“ finden Sie im Anhang. Wir freuen uns, wenn Sie uns über Ihre Erfahrungen informieren und uns Kopien von Presseberichten schicken:

pax christi Nahostkommission, Hedwigskirchgasse 3, 10117  
Berlin, Fax: 030 – 200 76 78 19, nahost@paxchristi.de

### **6. Unterstützen Sie die Obsttüten-Aktion finanziell**

Unterstützen Sie die Aktion „Besatzung schmeckt bitter“ durch eine Spende an Pax Christi, Konto 4000 569 017, BLZ 370 601 93 (Pax-Bank e.G.).

Vielen Dank für Ihr Interesse und Engagement!

pax christi Nahostkommission  
nahost@paxchristi.de

